



Quelle: Spelsberg (alle)

Bild 1: Neben Leergehäusen gibt es in der Serie »Geos« nun auch Schaltschränke mit Türen in grauer oder transparenter Ausführung

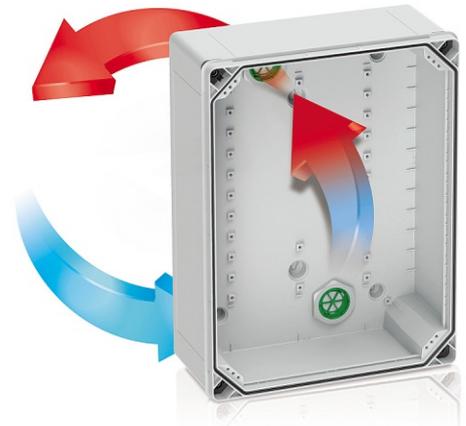


Bild 2: Ein Belüftungselement transportiert das Kondensat aus dem Gehäuse

Schutz von Betriebsmitteln

Gehäuseserie um Schaltschränke ergänzt

Eine der Hauptneuheiten, die Spelsberg auf der verschobenen light + building zeigen wollte, sind neue Schaltschränke. Sie bieten u. a. ein flexibles Baukastensystem, Prüfzeugnisse auch für internationale Märkte und robustes Material, und ergänzen die Leergehäuse der Serie »Geos«. Insgesamt gibt es nun zehn Varianten an Leergehäusen und 22 Schaltschrank-Ausführungen. Alle Modelle sind lieferbar.

Die Gehäusetüren der Schaltschränke stehen in grauer oder transparenter Ausführung zur Verfügung (Bild 1). Das Gehäuse aus Polycarbonat ist beständig gegenüber UV-Strahlung, Witterung, Korrosion und chemischen Einflüssen, die Schlagfestigkeit beträgt IK 09. Zur Wahl stehen fünf Varianten mit drei Basisgrößen und zwei verschiedenen Kastenhöhen, wahlweise mit Ausrichtung im Hoch- oder Querformat.

Vor Feuchtigkeit schützen ein weit übergreifender Deckel, eine Ablaufrinne entlang der Gehäuseseiten im Kasten und eine um-

laufende Elastomerdichtung (»Drain Protect«), so dass die Gehäuse die Schutzart IP66 bzw. IP67 erreichen. Auf der Rückseite sind die Schaltschränke durch M32/40-Vorprägungen vorbereitet für das Belüftungselement »Bel Air M40«, das Kondensatbildung bei extremen klimatischen Bedingungen vorbeugt. Es transportiert auftretendes Kondensat mittels Luftaustausch aus dem Gehäuse (Bild 2). Durch einen ständigen, hohen Luftaustausch kann sich die Luft im Inneren mit der Umgebungsluft vermischen und befördert die Feuchtigkeit nach außen. Der permanente Druckausgleich entlastet außerdem die Dichtung.

Baukastensystem und Rahmen

Das Einbausystem ermöglicht einen werkzeuglosen, schnellen Einbau im 25-mm-Raster (Bild 3). Der Zwischenrahmen der Schaltschrank-Türen dient als Basis für umfangreiches Zubehör zum individuellen Ausbau, z. B. mit Einbauplatten, Berührungsschutz-Modulen oder Innentüren. Die Berührungsschutz-Module ermöglichen den Ausbau des Gehäuses zum Kleinverteiler. Sie schützen vor Manipulation, da man sie zwar ohne Werkzeug montieren, aber nur mit Werk-

zeug demontieren kann. Optional einbauen lassen sich z. B. Türfeststeller, Türkontakte zur Fernabfrage des Öffnungszustands oder eine Innenbeleuchtung. Die Türen lassen sich um über 180° öffnen. Darüber hinaus befinden sich in den Türen, ebenso wie in den Deckeln, weitere Befestigungsdome.

Umfangreiches Zubehör

Als Zubehör bietet der Hersteller u. a. Mastbefestigungen und Außenbefestigungslaschen sowie einen Lochfräser, um die dafür erforderlichen Bohrungen zu erstellen. Für den Innenausbau gibt es z. B. Montage- und Einbauplatten in unterschiedlichen Größen, Normschielen oder Traggestelle. Soll das Gehäuse unterteilt werden, eignen sich dafür die Trennwände. Ebenfalls erhältlich sind Berührungsschutz-Module oder Innentüren, die vor unbeabsichtigtem Kontakt mit Leitungen, Platinen etc. bewahren. Verschiedene Sets wie Drehriegel, Deckelschrauben, Schnellverschluss oder Innenbeleuchtung runden das Zubehörsortiment ab.

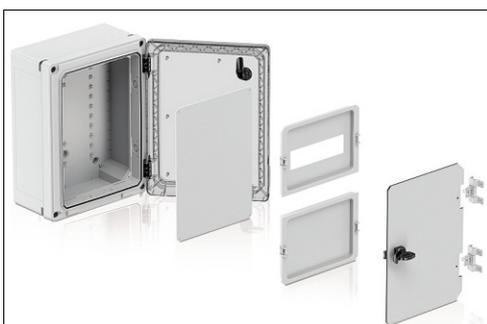


Bild 3: Das Baukastensystem ermöglicht den individuellen Ausbau, zum Beispiel mit Einbauplatten, Berührungsschutz-Modulen und Innentüren

Autor:

Jörn Lindert, Leiter Marketing,
Günther Spelsberg GmbH + Co. KG